

PreisträgerInnen E-Learning-Label



Prof. Dr. Marc Beutner (Wirtschaftspädagogik)

Mediendidaktik



Das Modul Mediendidaktik zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz für Bildungsangebote in Schulen und Betrieben. In einem Blended-Learning- und Flipped-Classroom-Ansatz erlangen die Lernenden diese Kompetenzen durch aktives Entwickeln, Nutzen und Umsetzen von Instrumenten zu neuen Medien, E-Learning und mLearning und erleben die erweiterten Potenziale zur Gestaltung von Lernumgebungen. Die Teilnehmenden reflektieren einzeln und in Gruppen Blogs, Wikis und innovatives E-Learning, etwa Serious Games, gestalten einen eigenen Blog und arbeiten an praktischen Umsetzungen. E-Learning und mLearning kommt in Bildungskontexten künftig eine immer größere Bedeutung zu, so dass Trainer/Lehrkräfte sich den Chancen und Herausforderungen stellen müssen, um aktiv die Zukunft mitzugestalten.

Teilnehmerzahl: 37 Personen

Dr. Cornelia Lorenz (Germanistik)

Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft



Die Präsenzveranstaltung wird durch ein substanzielles digitales Angebot mit dem Ziel ergänzt, die Studierenden bei der eigenständigen Vor- und Nachbereitung sowie Klausurvorbereitung optimal zu unterstützen: Die Studierenden vertiefen die Inhalte anhand von zahlreichen Übungen im Selbststudium. Dazu werden alle Inhalte der Vorlesung und des Tutoriums (Präsentationen, Portfolioaufgaben mit Musterlösungen, Literaturtipps und Leitfäden) online zur Verfügung gestellt. Da in der Sprachwissenschaft das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten die wichtigste Prüfungsleistung darstellt, werden wichtige Hilfsmittel dazu vorgestellt und erprobt. So lernen die Studierenden digitale Wörterbücher und Korpora (Textsammlungen) kennen, um sie für eigene Fragestellungen zu verwenden.

Teilnehmerzahl: 212



Prof. Dr. Rebekka Schmidt (Kunstdidaktik)

Lehren und Lernen mit Medien im Kunstunterricht



Das Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz von digitalen Medien im Kunstunterricht.

Das Seminar arbeitet nach dem im Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre 2017 entwickelten Konzept der Kombination des Inverted Classroom mit dem Einsatz von Tablets in der Präsenzlehre. Ein weiterer Bestandteil ist die Teilnahme am internationalen Video-Wettbewerb EDIT, der von sieben europäischen Hochschulen ausgerichtet wird (Babes-Bolyai University, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Mondragon University, Oulu University of Applied Sciences, Pädagogische Hochschule Upper Austria, University of Aberdeen, Universität Paderborn). Hierzu wurden auch internationale Online-Konferenzen durchgeführt.

Teilnehmerzahl: 16



Jun-Prof. Dr.-Ing. Christoph Sommer (Informatik)

Programmierung



Die Veranstaltung vermittelt Erstsemestern Grundkenntnisse in der Programmierung – sowohl konzeptionell als auch konkret am Beispiel von Python und Java.

Im Mittelpunkt von Vorlesungs- und Übungsbetrieb steht die Programmierplattform JupyterHub. Dozent und Interessierte greifen wie schon im WS16/17 (Prof. Karl) per Website auf diese Plattform zu, wo sie sogenannte Notebooks öffnen können. Diese Notebooks bestehen aus Text, Links, Bildern und direkt auf der Website ausführbarem Code. Die Inhalte jeder Vorlesungseinheit sowie der verpflichtenden und der freiwilligen Übungen sind als je ein Notebook abgelegt. Das erlaubt interaktive und dynamische Unterrichtseinheiten, direkte Selbstkontrolle, freie Kollaboration und einen spielerischen Umgang mit dem Inhalt der Veranstaltung.

Teilnehmer: 524



Prof. Dr. Ilka Mindt (Anglistik-Amerikanistik)

Phonetics and Phonology



Die Lehrveranstaltung „Phonetics and Phonology“ beschäftigt sich mit der Aussprache des Englischen.

Die Inhalte werden mit der Inverted Classroom-Methode vermittelt. So können sich die Studierenden in ihrem eigenen Tempo die fachlichen Inhalte erarbeiten. Neben Videos liegen auch – ganz klassisch – Literaturempfehlungen vor. Digitale Übungsformate in PANDA dienen den Studierenden zur Überprüfung und zur Einschätzung ihres eigenen Wissensstandes. So erhalten die Studierenden eine Rückkopplung zu ihren Kenntnissen. In den Präsenzsitzungen organisieren sich die Studierenden in Gruppen und stellen Lösungen zu vorher bereit gestellten Fragen im Plenum vor.

Frau Prof. Dr. Mindt wurde für die Weiterentwicklung dieser Veranstaltung mit einem Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre durch den Stifterverband ausgezeichnet.

Teilnehmerzahl: 437 (SS) und 377 (WS)



Prof. Dr. Dennis Kundisch (Wirtschaftsinformatik)

Grundlagen des Informationsmanagements



Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden relevante Konzepte und Methoden, die den Erfolg von Unternehmen auf digitalen Märkten maßgeblich beeinflussen.

Die Studierenden erarbeiten im Selbststudium vor der Vorlesung die Inhalte und beantworten im Rahmen eines Self-Assessments auf PANDA Vorbereitungsfragen. Dadurch können die Lehrenden – im Sinne eines „Flipped Classroom“ – in der Vorlesung explizit auf Inhalte eingehen, die eine besondere Herausforderung für die Studierenden darstellen. Dabei kommt PINGO zum Einsatz. Zusätzlich erstellen die Studierenden Essays, in denen die besprochenen Konzepte auf reale Unternehmen angewendet werden. PANDA wird dabei dazu genutzt, eine peer-to-peer Lern-/Lehrsituation zu ermöglichen, bei der die Studierenden Rückmeldung zu anderen Essays geben.

Teilnehmerzahl: 92



Prof. Dr. Nicole Kimmelman & Nina-Madeleine Brummel (Wirtschaftspädagogik)

Sprachförderung im fachlichen Unterricht an berufsbildenden Schulen



Im Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit den Grundlagen der Sprachförderung im Fachunterricht an berufsbildenden Schulen. Dies umfasst u.a. Themen wie: Einführung zur Sprachkompetenz, Methoden zur sprachsensiblen Gestaltung von Aufgaben/Prüfungen, Kooperation in Schule/mit Ausbildungsbetrieben sowie Reflexion von unterschiedlichen Einflussfaktoren der Sprachförderung.

Die Inhalte des Seminars werden neben einem Onlineskript mithilfe audiotiver und (audio-)visueller Darstellungsformen vermittelt. Die Studierenden geben über die Lernplattform im zweiwöchentlichen Rhythmus Transfer-/Reflexionsaufgaben ab und diskutieren relevante Interaktionsaufgaben zu Kursinhalten in Kleingruppen. Sie stellen Fragen oder reflektieren Inhalte sowie das Format im Kursforum und erhalten individuelles Feedback für alle Aufgaben durch die KursbetreuerInnen.

Teilnehmerzahl: 28



Amélie Charvet (Romanistik)

Grammaire Ia und IIa



Die Seminare beschäftigen sich mit der französischen Grammatik von Niveau B2-C1.

Alle Unterlagen zum Kurs wurden Anfang des Semesters bereitgestellt. Der Lernerfolg jedes Kapitels wird durch einen Online-Test und ein Forum überprüft. Erst wenn die Studierenden den Test mit über 60 % bestanden haben und sich im Forum (in Form von selbst konzipierten Sätzen zum behandelten grammatischen Thema) beteiligt haben, wird das nächste Kapitel automatisch freigeschaltet. Die Studierenden werden ermutigt, sich jede Woche mit dem Lernstoff zu beschäftigen, um sich selbst einschätzen zu können. Die Online-Resultate ermöglichen eine bessere Betreuung durch die Dozentin und den Tutor durch das Eingehen auf die individuelle Bedürfnisse der jeweiligen Studierenden.

Teilnehmerzahl: 22



Lisa Otto (Germanistik)

Weiterbildung „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“



In dieser Veranstaltung haben Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen und DozentInnen aus der Erwachsenenbildung die Möglichkeit, sich im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache zu methodisch-didaktischen, fachwissenschaftlichen und für den Fachbereich zentralen theoretischen Fragestellungen weiterzubilden.

Der E-Learning-Teil dieses Seminars, der über PANDA angeboten wurde, bietet den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, das in der Präsenzlehre Gelernte durch praktische Übungen zu erproben und vertiefen und sich darüber auszutauschen. Hierzu kommen Formate wie Etherpad (zur kollaborativen Textbearbeitung), Wikis (zur Darstellung von Inhalten und deren Relationen) und Peer-Review-Verfahren zum Einsatz.

Teilnehmerzahl: 48



Prof. Dr. Rebecca Grotjahn (Musik)

Musikgeschichte I



Die Vorlesung vermittelt StudienanfängerInnen eine Orientierung in der Musikgeschichte von der Antike bis ca. 1800. (Fortsetzung „Musikgeschichte IIa“ folgt im Sommersemester.)

Im Mittelpunkt steht „Das Große Wiki der Musikgeschichte“: Die Studierenden erstellen im Laufe des Semesters gemeinsam eine Wiki-Seite zu jedem Vorlesungsthema. Dabei stützen sie sich auf die Videoaufzeichnung, die von jeder Vorlesung gemacht wird, die Folien samt Hör- und Videoaufnahmen und ausgewählte Texte – alles auf der PANDA-Seite zu finden (und auf „analoge“ Literatur aus der Bibliothek). Das „Große Wiki“ das natürlich auf inhaltliche Stimmigkeit kontrolliert wird, dient auch als Basis zum Lernen für die Prüfung. Zu den eingesetzten E-Learning-Elementen gehören außerdem u.a. Feedback-Aufgaben, Foren, ein Glossar und FAQs.

Teilnehmerzahl: 112



Berücksichtigt wurden alle E-Learning-Label-Anträge für das SS 2017 und das WS 2017/18, die bis zum 31. Dezember 2017 eingegangen sind.